

Der Einsame

Carl Lappe

Op. 41

108

Pianoforte
Orig. G dur*Mäßig ruhig (Moderato tranquillo)*

Wenn mei-ne Grillen schwir - ren, bei Nacht, am spät er - wärm - ten Herd,

dann sitz ich, mit ver - gnüg - tem Sinn, vertraulich zu der Flamme hin, dann

sitz ich, mit vergnügtem Sinn, ver - trau - lich zu der Flamme hin, so leicht, so un - be -

schwert, so leicht, so un - be - schwert. Ein

trau-tes stil-les Stündchen bleibt man noch gern am Feu-er wach. Man schürt.

wenn sich die Lo-he senkt, die Fun-ken auf, und sinnt

cresc. *cresc.* *p* *decresc.*

und denkt: nun a-bermal ein Tag! nun a-bermal ein

pp

Tag! Was Lie-bes o-der Lei-des sein

cresc.

Lauf für uns da-her ge-bracht, was Liebes o-der Lei-des sein Lauf für uns da-

her gebracht, es geht noch ein-mal durch den Sinn: al-lein das Bö-se wirft man hin,—

es stö-re nicht die Nacht, es störe nicht die Nacht! Zu

ei-nem fro-hen Trau-me be-rei-tet man ge-mach sich zu; wenn

sor-ge-los ein hol-des Bild mit sanf-ter Lust die See-le füllt, ergibt man sich der

Ruh, ergibt man sich der Ruh.

O wie ich mir ge - fal - le in mei-ner stil-len Länd-lich-keit! Was

cresc.

in dem Schwarm der lau-ten Welt das ir-re Herz ge-fes-selt hält, gibt nicht Zufrie-den-

f *p*

heit, gibt nicht Zu-frie-den - heit. Zirpt

immer, lie-be Heim-chen, in mei-ner Klause, eng und klein, zirpt im-mer, lie-be

pp

Heim-chen, in mei-ner Klau-se. eng und klein. Ich duld euch gern: —

ihr stört mich nicht, wenn eu - - er Lied das Schwei - gen bricht,
 bin ich nicht ganz al - lein, bin ich nicht ganz al - -
 lein, wenn eu - - er Lied das Schwei - - gen bricht,
 bin ich nicht ganz al - lein, bin ich nicht ganz al - -
 lein, bin ich nicht ganz al - - lein.

f *p* *decresc.*
pp *f* *p* *dim.*
pp *dim.*